



erophil – Internationales Festival für Erotikliteratur

Das Projekt

Über drei Tage findet **erophil** als internationale Fach- und Publikumsmesse für erotische Literatur statt und wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.

Wir wollen einen Einblick geben in zeitgenössische und klassische Literatur zu einem ganz speziellen Thema. Literaturproduzenten und Lesern, Schriftstellern und Verlagen, Konsumenten und Händlern bieten wir eine Plattform zum Kommunizieren ebenso wie zum Goutieren. Über den literarischen Bereich hinaus präsentieren wir auch angrenzende Genres wie Comic, Fotografie, Illustration und Bildende Kunst. Dabei wird **erophil** mit seiner Fokussierung auf das Thema eine Branche vorstellen, die in ihrer Vielfalt bislang noch kein gemeinsames öffentliches Forum hatte. Mit der Etage am Kottbusser Damm haben wir einen Veranstaltungsort jenseits des etablierten Literaturbetriebes gefunden, der uns zu kreativer Arbeit in Werkstattatmosphäre inspiriert und uns zugleich, nicht zuletzt im Interesse der Aussteller, eine enge Kalkulation ermöglicht.

Die Idee

Das Projekt **erophil** entstand aus der Erfahrung, daß in Deutschland Erotikliteratur fälschlicherweise immer noch ein Schattendasein in der Schmutzdecke führt.

In Frankreich ist man stolz auf zeitgenössische Autoren wie Olivier Py, Philippe Dijan oder Pauline Réage. Führende Vertreter der Academie Française können sich ohne Verlust ihres Ansehens zu ihrer Vorliebe für Erotikliteratur bekennen. Dagegen gelten die Lektüre und das Interesse an erotischer Literatur hierzulande immer noch als anrüchig. Häufig "Bückware" – im besten Falle in eigens eingerichteter Ecke – ist erotische Literatur oft nur unter dem skeptisch-abschätzigen Blick des Buchhändlers erhältlich, solange ihr nicht das Siegel der klassischen Weltliteratur anhaftet, wie dies bei Marquis de Sade oder Jean Genet der Fall ist.

Mit **erophil** führen wir das Genre aus seiner Nische und bringen die künstlerische Bandbreite klassischer und moderner Erotikliteratur einem größeren Publikum nahe. Wir meinen, dass sie das wert ist. Wir bieten die Möglichkeit zu fachlichem Austausch - auch über den deutschen Tellerrand hinaus.

Dabei wollen wir uns nicht durch die häufig gezogenen Grenzen zwischen homo- und heterosexueller Literatur beschränken lassen, sondern das gesamte Spektrum des Genres abbilden.



Für Aussteller

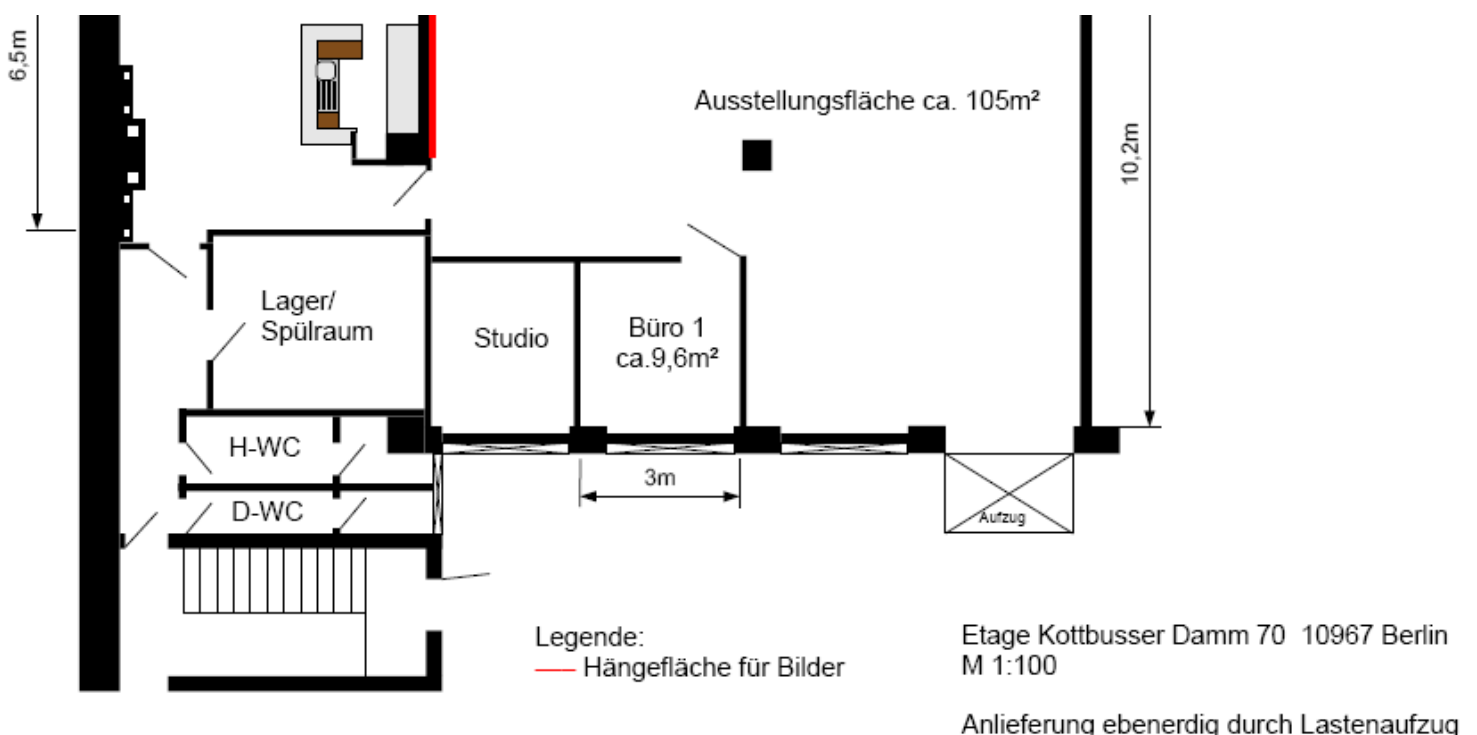
Wir geben Ihnen bei Erophil die Möglichkeit, sich kostengünstig und zu idealen Rahmenbedingungen auf einer innovativen Fach- und Publikumsmesse zielgruppengenau zu präsentieren. Die Messe ist dabei explizit als Verkaufsmesse angelegt.

Wir wünschen Ihnen und uns die Gelegenheit zu einem intensiven Austausch, zu Fachgesprächen mit Kollegen ebenso wie zur Kundenkommunikation. Dabei ermöglichen wir Ihnen nicht nur den Kontakt zu Literaturproduzenten einerseits und Endkunden andererseits, sondern erwarten auch zahlreiche Multiplikatoren unter unseren Fachbesuchern: Buchhändler, Agenten, Übersetzer, Lektoren, Illustratoren und alle anderen, die in der Literatur-Branche arbeiten. Eine umfangreiche Pressearbeit ist selbstverständlich; zur Zeit bestehen bereits Medienpartnerschaften mit dem Feigenblatt (Magazin für Erotisches) und den Ikonen (Magazin für Kunst, Kultur und Lebensart) sowie dem Berliner Stadtmagazin Zitty.

Die Location

Die verkehrsgünstig gelegene Etage am Kottbusser Damm ist eine Mehrzweckhalle in einem Hinterhof in Neukölln. Neben der auf zwei Stockwerke verteilten Ausstellungsfläche bietet sie eine gemütliche Barlounge sowie zwei separate Besprechungsräume für Gespräche mit Kunden und Händlern.

Etage am Kottbusser Damm
Kottbusser Damm 70





Das Team

Außer langjähriger Erfahrung mit und Begeisterung für Literaturveranstaltungen bringen die einzelnen Mitarbeiter vielfältige berufliche und persönliche Erfahrungen ein, die eine angemessene Umsetzung des Projekts gewährleisten.

- **Rolf Dziergwa: Mentor & Produzent**

Rolf Dziergwa, Jg. 1953, hat schon die denkbar verschiedensten Berufe ausgeübt – unter anderem hat er einige Jahre als Handwerker am Bau gearbeitet. In der SM-Szene war er bereits seit längerer Zeit kulturell aktiv, als er im Jahr 2004 die ehemalige Bar Bizarr in Berlin-Kreuzberg übernommen hat, die seitdem als HENRIs Bar bekannt ist. HENRIs Bar bietet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, darunter auch Lesungen.

- **Maurice Schuhmann: Projektleitung, PR & Öffentlichkeitsarbeit**

Maurice Schuhmann, Jg. 1978, hat Politikwissenschaften an der Freien Universität Berlin studiert. Momentan promoviert er über Marquis de Sade, Max Stirner und Friedrich Nietzsche am Otto-Suhr-Institut. Zusätzlich arbeitet er als freier Kulturjournalist für unterschiedliche Printmedien und hat einen Lehrauftrag an der FU Berlin. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört u. a. die Libertine Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts.

Sein persönlicher Buchtipp aus dem Erotik-Genre ist „La Pucelle d’Orléans“ (dt.: „Die Jungfrau“) von Voltaire. Der Autor und Philosoph parodiert in 21 Gesängen den französischen Nationalmythos von der „Jungfrau von Orleans“, indem er diese ins Schlachtfeld der körperlichen Liebe verbannt – wobei er intelligente Satire mit erotischer Spannung kombiniert.

- **Maria Evans-von Krbek: Lektorat & Programmkoordination**

Maria Evans-von Krbek, Jg. 1983, hat Philosophie und Komparatistik an der Freien Universität Berlin und der Université de Neuchâtel (CH) studiert. Seit dem Abschluss ihres Studiums ist sie als freie Lektorin, Autorin und Übersetzerin tätig. Darüber hinaus unterrichtet sie schreibende Nachwuchstalente für die Jugendliteraturwerkstatt Graz, arbeitet zeitweise beim Internationalen Literaturfestival Berlin und wirkt an zahlreichen soziokulturellen und literarischen Veranstaltungen in Berlin-Neukölln mit.

Ihr persönlicher Buchtipp: „Histoire de l’œil“ (dt.: „Die Geschichte des Auges“) von Georges Batailles. Als Batailles Geliebte Colette Peignot an Lungentuberkulose starb, hielt Bataille den Priester mit dem Revolver fern. Diese Konsequenz spiegelt sich in seinen Werken wieder, insbesondere dem bereits Jahrzehnte zuvor entstandenen Erzählband „Histoire de l’œil“. Der Erzähler erlebt erotische Erfahrung in enger Verbindung mit Schrecken und Tod; der Leser erkennt, dass jede Überschreitung ein Tabu voraussetzt.

- **Jana Volkmann: Assistenz PR & Kommunikation Frankreich**

Jana Volkmann, Jg. 1983, hat an den Universitäten Hamburg, Düsseldorf und der Humboldt-Universität zu Berlin zunächst Japanologie, später Anglistik und Germanistik studiert. Sie arbeitet zurzeit als freie Werbetexterin und Konzeptionerin. Außerdem schreibt sie für verschiedene Online-Musikmagazine.



Ihr Lesetipp stammt, wie fast alle ihre Lieblingsbücher, aus Japan. In „Herr Nakano und die Frauen“ zeichnet die Tokioter Autorin Hiromi Kawakami das vielschichtige Bild eines Mikrokosmos irgendwo zwischen Sündenbabel und Puppenstube: Herrn Nakanos Trödellden. Dort werden erotische Existenzkrisen lässig-beiläufig am Ladentisch ausgetragen und so manche Amour Fou droht, der eigenen Angst der Protagonisten zum Opfer zu fallen.

- **Kira Wallas (Kulturmanagerin): Besucherbetreuung**
- **Reinhard Schulz (Ingenieur): Technik**
- **Volker Franke (IT-Fachmann): Webauftritt**